

LITERATUR

- HRUBY, K., 1964: Prodomus Lepidopterorum Slovaciae. Bratislava, Vydav. Slovensk. Akad. Vied. 962 S., 14 Karten.
- KASY, F., 1959: Weitere in faunistischer Hinsicht bemerkenswerte Lepidopterenfunde aus Niederösterreich. — Ent. NachrBl., Wien, 11:61–64.
- KASY, F., 1963: Lepidopterologisch-faunistisch bemerkenswerte Neufunde aus Niederösterreich I. — Z. Arb. Gem. öst. Ent. 15:97–99.
- KASY, F., 1965: Lepidopterologisch-faunistisch bemerkenswerte Neufunde aus Niederösterreich II. — Z. Arb. Gem. öst. Ent. 17:5–8.
- KASY, F., 1969: Lepidopterologisch-faunistisch bemerkenswerte Neufunde aus Niederösterreich, V. — Z. Arb. Gem. öst. Ent. 21:2–4.
- KLIMESCH, J., 1961: Ordnung Lepidoptera. I. Teil: Pyralidina, Tortricina, Tineina, Eriocraniina und Micropterygina. — (in) FRANZ H., Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt 2:481–789. Innsbruck.
- LEPIDOPTEROLOGISCHE SEKTION der K. K. Zool.-Botan. Ges. Wien, 1915: Prodomus der Lepidopterenfauna von Niederösterreich. — Abh. zool. bot. Ges. Wien, IX. 221 S., 1 Karte.
- STERZL, O., 1965: Fünfzig Jahre lepidopterologische Forschung in Niederösterreich. Z. wien. ent. Ges. 50:185–208.

Anschrift des Verfassers: Dr. Friedrich KASY, Naturhistorisches Museum Wien, A-1014 Wien, Burgring 7.

ZUR SYNONYMIE DER BORKENKÄFER, XXIII.

301. Beitrag zur Morphologie und Systematik der Scolytoidea

Von

K. E. SCHEDL, Lienz

Pterocyclon quadridens SCHAUFUSS

In der Sammlung des Zoologischen Museums in Berlin stecken 1 ♀ und 2 ♂♂ von *Xyloterus lineatus* Oliv. auf einem Aufklebeblättchen einer Nadel mit folgenden Etiketten: „Typus“, auf rotem Papier offensichtlich aus neuerer Zeit, „Type“, auf ganz kleiner Etikette wahrscheinlich von Eichhoff selbst geschrieben, mit „Pt. 4-dens Brasilia Schaufuß“, endlich eine größere Etikette mit „*Pterocyclon*“ unbekannter Handschrift und „*quadridens* Eichh. Bras.“. Hier liegt offensichtlich ein Fehler vor, sicherlich in Verbindung mit der Verwendung eines neuen Aufklebeblättchens für die abgesprungenen Coleopteren.

Phloeoborus rugipennis EGG. = *Phloeoborus bodei* EGG.

Vor vielen Jahren gab mir der verstorbene Forstrat EGGERS die Möglichkeit, die von ihm beschriebenen *Phloeoborus*-Arten zu überprüfen. Aus dieser Zeit stammt eine Notiz von mir „*rugipennis* =

bodei". Außerdem hatte EGGERS einige in seiner Originalbeschreibung von *bodei* einbezogenen Fundorte nachträglich (Ent. Bl. 27, 1931:23) in Frage gestellt. Schließlich zeigte sich bei der Überprüfung des in meiner Sammlung steckenden Materials dieser beiden Arten weitgehende Übereinstimmung. Es scheint deshalb wahrscheinlich, daß nur eine gültige Art „*bodei*“ (Ent. Bl. 26, 1930:164) vorliegt und *rugipennis* (Arb. morph. tax. Ent. Berlin-Dahlem 9, 1942:267) als Synonym in Frage kommt. Von *Phloeoborus rugipennis* liegt mir die ♂-Type und eine ♀-Cotype vor, von *bodei* mehrere Stücke, die ich einst zu *bodei* gestellt habe.

Als nächster Verwandter von *bodei* kommt *Phloeoborus rudis* ER. in Frage, wobei es nicht immer leicht fällt, die genaue Grenze zu ziehen. Nach dem Bestimmungsschlüssel von EGGERS, 1942 zeigt *rudis* auf den Höckern der Flügeldecken meist seitlich einen flachen, schmalen Eindruck, *rugipennis* = *bodei* einen großen, flachen Punkt auf dem Anlauf der dichter gedrängt stehenden Höcker. Meiner Ansicht nach tragen die Flügeldeckenzwischenräume bei *rudis* auf der Mitte der Scheibe 1-reihig angeordnete, nicht sehr dicht gestellte quere Leistchen, bei *bodei* sind die Zwischenraumhöcker zahlreicher, enger gestellt, meist doppelreihig und nicht in die Quere gezogen.

Phloeoborus signatus STROHM.

Phloeoborus signatus STROHM. (Ent. Bl. 5, 1909:248) scheint in der Bestimmungstabelle von EGGERS, 1942 nicht auf, wohl aber *Phloeoborus similis* EGGERS, Arb. morph. tax. Ent. Berlin-Dahlem 9, 1942:267. In einer späteren Arbeit derselben Zeitschrift 10, 1943:241 stellte EGGERS seine Art *similis* als Synonym zu *signatus* STROHM. Im Bestimmungsschlüssel wurde ferner *similis* von *rugipennis* durch die Art der Halsschildsculpturierung getrennt; *rugipennis* hat wie *rudis* ER. eine Halsschildscheibe mit unregelmäßigen Eindrücken und mehreren größeren unpunktieren Flecken, *similis* dagegen den Halsschild gleichmäßig gewölbt, nur hinten mit glatter, nicht erhabender Mittellinie, sonst ohne größere punktfreie Fläche. Die ♂-Type und 1 ♂-Cotype von *similis* liegen mir vor, ebenso die ♂-Type und 1 ♀-Cotype von *rugipennis*. In diesen 4 Exemplaren sind die Unterschiede in der Halsschildsculpturierung so geringfügig, daß es mir fraglich erscheint, ob tatsächlich zwei Arten vorliegen. Ich wäre eher geneigt, *Phloeoborus bodei* und *P. rugipennis* als Synonyma zu *P. signatus* STROHM. (*similis* EGG.) zu betrachten, dies um so mehr, als die Ausbildung der Flügeldeckenzwischenräume kaum Unterschiede erkennen läßt.

Bei dieser Gelegenheit sei erwähnt, daß wir über die Brutgewohnheiten der Gattung *Phloeoborus* bisher keinerlei Anhaltspunkte hatten. Nun steckt in der Sammlung des Zool. Museums Berlin in der langen Reihe von *Phloeoborus rudis* ein von den Käfern oder Larven durchbohrtes Holzstück, wohl ein Beweis dafür, daß die Entwicklung der Larven im Holz selbst stattfindet, wahrscheinlich in unregelmäßiger Form, ähnlich wie bei vielen Bostrychiden. Das ♀ dürfte nach Anfertigung eines kurzen Brutstollens die Eier häufchenweise ablegen, die Larven ihre Gänge in verschiedenen Richtungen vorantreiben.

Stephanoderes aulmanni HAGEDORN

In meiner Sammlung befinden sich zahlreiche Männchen, eindeutig von *Stephanoderes aulmanni* HAG. (Ent. Bl. 8, 1912:41–42), außerdem eine Reihe von Weibchen, unter ihnen zwei ♀-Typen aus Kasai, X-1924 (coton), Lt. J. Ghesquiére, beschrieben von EGGERS in Rev. Zool. Afr. XV, 1927:176; diese zwei Typen gehören zweifellos nicht zu *St. aulmanni* sondern zu *Stephanoderes polyphagus* EGGERS (Ent. Bl. 20, 1924:104). Die übrigen Weibchen meiner Sammlung lassen eine Zugehörigkeit zu *aulmanni* wohl vermuten, aber nicht mit Sicherheit feststellen. Am ehesten dürfte ein Weibchen aus Madagaskar, Ambohmanga, Kuppe des alten Schlosses der Königinnen in der Nähe von Tananarive, 14-XI-1952, ex *Trema orientalis* BL., K. E. Schedl, als zugehöriges Weibchen in Frage kommen. Bei ähnlicher Größe und Skulptierung wie das Männchen ist der Halsschild vorne etwas enger gerundet, die subapikale Einschnürung deutlich und der Vorderrand mit vier gleich großen Schuppenhöckern verziert. Zwischen diesem Vorderrand und dem eigentlichen Höckerfleck liegt ähnlich wie beim Männchen ein schuppenfreier Raum, doch nicht ganz so umfangreich wie im ♂ Geschlecht.

Stephanoderes leprieuri PERRIS

Über den Verbleib der Type von *Dryocoetes leprieuri* PERRIS, Ann. Soc. Ent. France VI, 1866:161, ist in der Literatur nichts erwähnt. Nunmehr gelang es, den Verbleib ausfindig zu machen. In der Sammlung Perris des Laboratoire de Recherches de la Chaire de Zoologie, Ecole Nationale Supérieure Agronomique Montpellier (Hérault), fand sich ein Einzelstück mit der Etikette *Dryocoetes leprieuri* Perris, Bône, welches mir von Herrn Bournier entgegenkommenderweise zur Verfügung gestellt wurde. REITTER in seinen Bestimmungstabellen der Borkenkäfer 1913, p. 72–73, berichtet darüber, daß EGGERS *Hypothenemus kraussei* WICHMANN, Wien. Ent. Ztg. 1911:210, als Synonym zu *Hypothenemus leprieuri* PERRIS betrachtet. In zwei späteren Arbeiten, Ent. Bl. 17, 1921:40 und Ent. Bl. 36, 1940:62, bestätigte EGGERS seine Meinung und führte als weiteres Synonym zu *St. leprieuri* *Hypothenemus albipilis* REITTER, Wien. Ent. Ztg. 1887:195, an. Die Zugehörigkeit von *leprieuri* zur Gattung *Stephanoderes* konnte anhand eines Fühlerpräparates sichergestellt werden, ebenso kann man EGGERS bezüglich der erwähnten Synonyma nur zustimmen. Die Verbreitung umfaßte bisher Algerien, Sardinien und Palästina. In meiner Sammlung befindet sich auch ein Stück aus Adana in Kleinasien mit der Etikette *albipilis* Reitt. und neuerdings sah ich drei Exemplare aus Israel, Beth Gordon, 21. VI. 1963, bred from Avocado (*Persea americana*), J. Palmon, und ein weiteres von Israel, aus Ilanot, 13. III. 1964, ex *Populus* sp., J. Halperin.

Xyleborus adumbratus BLANDFORD

Die Beschreibung des ♀ dieser Art stammt von BLANDFORD in den Trans Ent. Soc. Lond. 1894:115, jene des ♂ von WICHMANN in den Ent.

Bl. 1914:139. Zum zweiten Mal wurde das ♂ von MURAYAMA J., Ann. Zool. Japan 14/3, 1934: 296, 299, beschrieben.

Xyleborus stricticollis BLANDF. = *Xyleborus pruinosus* BLANDF.

Die ♂-Type von *X. pruinosus* beschrieb BLANDFORD unter der Bezeichnung *X. articollis* in Trans. Ent. Soc. Lond. 1896:217. Die dazugehörige Type im Brit. Museum trägt aber die Etikette *X. stricticollis* Blandf. Vermutlich hatte sich BLANDFORD zuerst für die Bezeichnung *stricticollis* entschieden und später eine Änderung in *articollis* vorgenommen.

Platypus biformis SCHAUFUSS

Wie allgemein bekannt, hat CHAPUIS in seiner „Monographie des Platypides“ die Geschlechter verwechselt und dementsprechend hat STROHMEYER in den Genera Insectorum Korrekturen durchgeführt. Nun ergibt sich die überraschende Tatsache, daß in einem Fall, bei *Platypus biformis* CHAPUIS, Nr. 154, p. 225, ausnahmsweise das Geschlecht, das ♂, richtig erkannt und richtig benannt wurde. Es ist deshalb eine Umstellung, wie sie STROHMEYER durchgeführt hat, überflüssig. Die Beschreibung des ♀ dieser seltenen Art ist im Druck.

Mesocrossotarsus octocostatus SCHEDL

Die Bezeichnung *Mesocrossotarsus octocostatus* SCHEDL in Kontyû 34, 1966:34 ist überflüssig und verbleibt *octocostatus* in der Gattung *Crossotarsus* CHAPUIS.

Spathidicerus insignis SCHAUFUSS

LACORDAIRE „Scolytides“, Hist. nat. des Insectes VII, 1866:394, erwähnt einen *Spathidicerus insignis* aus Neu Guinea, über den in der weiteren Literatur keine Angaben aufscheinen und es besteht deshalb die Wahrscheinlichkeit, daß es sich um eine Verwechslung mit *Tesserocerus insignis* SAUNDERS handelt.

* * *

Bemerkungen zu F. G. BROWNE: Some Platypodidae from Africa und Madagascar, Rev. Zool. Bot. Afric. 85, 1–2, 1972:99–125.

Mr. F. G. BROWNE hat mir entgegenkommenderweise Paratypen aller von ihm beschriebenen Arten zum Studium überlassen. Dadurch konnten einige neue Synonyma festgestellt werden, und zwar:

Platypus pierloti BROWNE, 1972: 106 = *Platypus impressus* STROHM., 1912, Ent.Bl. 8:82–83, 85 (*Crossotarsus*).

Mesoplatypus quadrispinis, BROWNE, 1972: 110 = *Mesoplatypus elegans* SCHEDL, 1962, Rev. Ent. Mocambique 5 (2) : 1121.

Doliopygus robustus BROWNE, 1972: 113 = *Doliopygus donisi* SCHEDL, 1952, Ann. Mus. Congo Belge Tervuren, Sci. Zool. Sér. 8, 13:49–51.

Doliopygus congonus BROWNE, 1972: 115 = *Doliopygus semipilosus* SCHEDL, 1936, Rev. Zool. Bot. Afr. 29:133.

Doliopygus ater BROWNE, 1972: 117 = *Doliopygus lateralis* SCHEDL, 1952, Ann. Mus. Congo Belge Tervuren, Sci. Zool., Sér. 8, 13:35–37.

Außerdem weist das Diagramm Fig. 5 auf Seite 124 zweifellos auf zwei Taxa innerhalb des von F. G. BROWNE untersuchten Materials an *Doliopygus minor* hin. Entweder auf eine neue Unterart oder eine weitere Species.

* * *

Platypus araucariae SCHEDL

In Great Basin Naturalist 31/4, 1971, p. 251, stellt S. L. WOOD *Platypus araucariae* SCHEDL (Anz. f. Schädlingskunde 39, 1966:43–44) als Synonym zu *Platypus tiriosensis* REICHARDT (Pap. Avuls-Dept. Zool. Sao Paolo 17, 1965:53–66), eine Annahme, die auf keinen Fall zutrifft. Allein die Ausbildung der alternierenden Flügeldeckenzwischenräume trennen die beiden Arten in ganz eindeutiger Weise.

Crossotarsus hastatus SCHEDL = *Crossotarsus cheesmani* SCHEDL

Längere Serien vom Mt. Kaindi und Mt. Wilhelm in Neu Guinea zeigen Übergänge in der Ausbildung der distalen Flügeldeckenfortsätze, sodaß *Crossotarsus hastatus* SCHEDL, Mitt. Münch. Ent. Ges. 32, 1942:194, und *Crossotarsus cheesmani* SCHEDL, Stylops 4, 1935: 275, wohl ein und derselben Art angehören und *Crossotarsus hastatus* zu Gunsten von *Crossotarsus cheesmani* einzuziehen ist.

Anschrift des Verfassers: Univ. Prof. Dr. Karl E. SCHEDL, Entomologisches Institut, A-9900 Lienz, Pfarrgasse 19

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1973

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Schedl Karl Eduard

Artikel/Article: [Zur Synonymie der Borkenkäfer, XXIII. 301. Beitrag zur Morphologie und Systematik der Scolytoidea. 119-123](#)